

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **12 (1958)**

Heft 3: **Wohnbauten = Habitations = Dwellings**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



wohntip

**Wohntip-Werkstätten
für Möbel, Polstermöbel und
Innenausbau**
W. Wirz Innenarchitekt SWB
**Ausstellung und Werkstätten
in Sissach Tel. 061 851349
Laden, Steintorstrasse 26
Basel Tel. 061 231394**

Die auf diese Weise eingesparte Wärme macht pro Jahr immerhin zirka 365 mal 9000 kcal = 3 285 000 kcal aus, oder in Franken ausgedrückt, bei einem für unsern Fall zutreffenden Wärmepreis von zirka Fr. 30.-/1 000 000 kcal = 3,285 x 30 = 98,5 — ungefähr Fr. 100.-. Der Einbau der Drosselklappe mit Zeitschaltuhr und Relais kostete Fr. 587.-, und ist somit in gut fünf Jahren amortisiert.

Wenn auch die Verhältnisse nicht überall dieselben sind, so darf aus diesem Beispiel doch der allgemeine, gültige Schluß gezogen werden, daß die Einrichtungen für automatisch regulierte Betriebszeit der Zirkulationsleitungen in den weitaus meisten Fällen rasch bezahlt sind. Die Einrichtung, sei es nun eine Drosselklappe oder Umwälzpumpe, muß aber automatisch funktionieren, denn die Erfahrung lehrt, daß die von Hand zu betätigenden Ventile praktisch nie bedient werden.

Bevor wir zur abschließenden Boilereberechnung übergehen, wollen wir doch noch einige Bemerkungen zu den Zirkulationsverlusten machen.

Die für den mittleren, effektiven Warmwasserverbrauch benötigte Wärmemenge beträgt somit:

Warmwasser, 1200 Liter (à 70–10° C)	72 000 kcal = 100%
Wärmeverlust bei 15-Stunden-Betrieb . . .	15 000 kcal = 21%
Wärmeverlust bei 24-Stunden-Betrieb . .	24 000 kcal = 33%
Im ersten Fall beträgt der Wirkungsgrad der Warmwasser-Verteilungen . . .	72 000
	87 000 = 83%
Im zweiten Fall	72 000
	96 000 = 75%

Ein Wirkungsgrad von 83% ist verhältnismäßig gut. 70–75% sollten hingegen in

Mehrfamilienhäusern als untere Grenze bezeichnet werden. Sobald die Verluste größer werden, beginnt die Sache in wirtschaftlicher Beziehung kritisch zu werden, wie wir später bei den Berechnungen des Warmwasserpreises noch sehen.

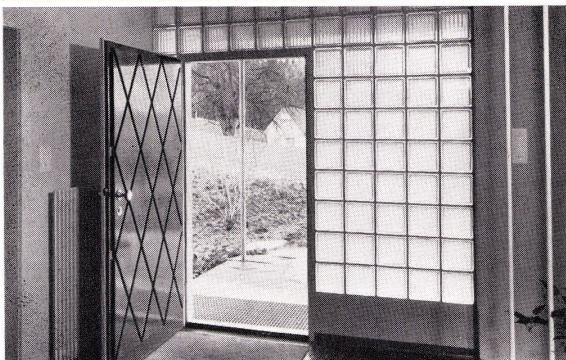
Auf die Dauer gesehen, lohnen sich die meisten Vorkehrungen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit. So wurde beispielsweise schon mit gutem Erfolg die Reduzierung der Zirkulationsverluste durch die Beschränkung der Einschaltzeit von Zirkulationspumpe oder Drosselklappe auf die eigentlichen Benützungszeiten am Morgen, Mittag und Abend erreicht. Das entsprechende Zeitschaltprogramm sieht dann folgendermaßen aus:

Zirkulationspumpe ein, beziehungsweise Drosselklappe offen.	
06.30 – 08.30	120 Minuten
11.15 – 13.45	150 Minuten
17.30 – 20.30	180 Minuten
Total pro Tag	450 Minuten

Ein weiterer Faktor sind die wirtschaftlichen Isolierstärken. Diese werden dort erreicht, wo die Summe der Amortisationskosten der Isolierung und die Betriebskosten für die Deckung der Wärmeverluste ein Minimum erreichen. Von entscheidender Bedeutung sind dabei die Betriebstemperaturen der Warmwasserversorgung und die Wärmeenergiekosten. Für Wohnhäuser können unter der Voraussetzung einwandfrei ausgeführter Isolierungen folgende wirtschaftliche Isolierstärken in Millimeter angenommen werden:

.. Korkschalen- oder Glasfaser-Isolierung	
.. Betriebs-Temperaturen in ° C	
.. 50 60 70 80 90	
.. a) 15–20 20 20 25 25–30	
.. b) 20 20–25 25–30 30 30	
.. c) 20–25 30 30 30–40 30–40	
.. a) Leitungen bis ¾"	
.. b) Leitungen 1" bis 2"	
.. c) Leitungen 2½" bis 4"	

Moderner bauen mit Glas-Bausteinen!



Neue Effekte, neue Vorteile lassen sich erzielen durch Glasbausteine.

Für Eingangspartien, Außenwände, Innenausbau, Oberlichter.

Auf die Dauer billiger, weil wetterfest, keiner Abnutzung ausgesetzt, keine Unterhaltskosten, leicht zu reinigen.

Verlangen Sie Prospekt, Beratung, Berechnungen und Vorschläge durch das

SSF Spezial-Unternehmen für Glas-Betonbau
Schneider, Semadeni + Frauenknecht
Zürich 4, Feldstr. 111, Tel. 051/27 45 63

Ständige Ausstellung: Schweizerische Baumusterzentrale

Helvetia-Geflecht

die Drahteinzäunung
von besonderer Aesthetik
bei erhöhter Stabilität.

Das Helvetia-Geflecht nimmt unter den Drahteinzäunungen eine Sonderstellung ein. Die gewellten Vertikaldrähte und die vollendet gleichmäßig gezwirnten Querdrahte geben dem Zaune eine Wirkung von eigenartiger Schönheit. Auch die Haltbarkeit ist ungewöhnlich. Dank der gezwirnten Querdrahte, die unverrückbar ihre Träger umschliessen, ist das Geflecht ausserordentlich stark und präsentiert sich noch nach Jahren in tadelloser Straffheit. Mehr als 50 Jahre Bewährung beweisen: Das Helvetia-Geflecht ist auf die Dauer die billigste Drahteinfrüderung



Alleinfabrikant

EMIL HITZ
Fabrik für Drahtgeflechte
Zürich 3

Grubenstr. 29, Tel. (051) 33 25 50
Zweigbetrieb Basel:
Ob. Rebgasse 40, Tel. (061) 32 45 92